



2005 Environmental, Health & Safety Report



Niemand kommt zu Schaden

# Bericht „Umwelt, Gesundheit und Sicherheit“ 2005

---

## Einleitung

### Niemand kommt zu Schaden

In jeder Hinsicht des Lebens schaffen Führungskräfte ein Gefühl von Zielsetzung und Engagement, geben den Ton an und formen das Verhalten, das sie von sich selbst und anderen erwarten. Im Jahr 2005 bestimmte die Goodyear-Unternehmensleitung mit ihrer Initiative „Niemand kommt zu Schaden“ die Richtung ihres Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsengagements.

Auch wenn es nahe liegen würde, die Initiative auf die Arbeitsplatzsicherheit zu beschränken, so ist der Grundsatz „Niemand kommt zu Schaden“ nichtsdestotrotz universell gültig. Er ist auf Abläufe am Arbeitsplatz, die interne und externe Umgebung einer Produktionsanlage, Verkaufs- oder Vertriebs Einrichtung oder die Gesundheit und das Wohlergehen menschlicher, finanzieller und von Kapitalressourcen anwendbar.



„Niemand kommt zu Schaden“ ist eine starke Aussage, die Goodyears massives Bemühen widerspiegelt, eine Kultur zu schaffen, in der nur eine ständige Verbesserung bis hin zur Perfektion geduldet wird. Für ein Unternehmen, dem das Wohlergehen seiner Mitarbeiter, die Umwelt und die Benutzer seiner Produkte und Dienstleistungen am Herzen liegen, gibt es kein höheres Ziel.

## Brief des Chairman

---

---

### **Goodyears Sicherheitsperformance: Engagement für Sicherheit und Umweltschutz**

In diesem Bericht über die in 2005 erzielten Erfolge von Goodyear in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit wird deutlich, warum wir ein weltweit führendes Unternehmen sind. Unsere Mitarbeiter setzen auf Innovation und bemühen sich, sie auf all unsere Produkte, unser Marketing, unsere Geschäftspraktiken und unser Engagement für Sicherheit und Umweltschutz anzuwenden.

Die Initiative „Niemand kommt zu Schaden“, mit der Goodyears Sicherheitsleistung auf Weltklassenniveau gehoben werden sollte, erwuchs aus diesem Innovationsgeist. Anfang 2005 standen wir in Bezug auf die Arbeitsplatzsicherheit in unserer Branche auf Platz 1, aber wir waren davon überzeugt, dass wir es besser konnten. Und tatsächlich hatten wir Erfolg und schlossen das Jahr stärker und sicherer ab. Ständige Verbesserung bedeutet allerdings, dass unsere Arbeit nicht damit beendet ist. Wir werden erst zufrieden sein, wenn es keine Verletzungen am Arbeitsplatz mehr gibt und wir die Gesundheit und Sicherheit all unserer Mitarbeiter verbessert haben.

Wir von Goodyear sehen unsere natürliche Umwelt als wertvoll an und suchen aktiv nach Möglichkeiten, um sicherzustellen, dass auch sie keinen Schaden erleidet. Das 3-R-Prinzip – reduce (verringern), reuse (wieder verwenden) und recycle (recyclen)- ist eine globale Forderung und der Schlüssel zu einem guten Management der uns anvertrauten wertvollen Ressourcen.

Ich bin stolz darauf, dieses großartige Unternehmen zu leiten. Ob wir heute sagen, dass „niemand zu Schaden kommt“ oder in der Zukunft verkünden können, dass „niemand zu Schaden gekommen ist“, auf jeden Fall werden wir uns nicht selbstgefällig zurücklehnen.

Robert J. Keegan, Vorsitzender und CEO (Geschäftsführer)  
**Reifen- und Gummihersteller Goodyear**

## An der Spitze zu sein, ist nicht genug.

---

### Goodyear erreicht bei der Sicherheit ein neues Niveau

Auch wenn Goodyear 2004 bei der Sicherheit in der Reifen- und Gummiindustrie die Führungsposition einnahm, erkannte die Unternehmensleitung, dass zum ng eine Änderung der Unternehmenskultur erforderlich sein würde und eine solche Änderung an der Spitze des Unternehmens beginnen muss.

„ Lokale Führungskräfte sind dafür verantwortlich, Sicherheitsziele in die Jahresplanung einzubeziehen und unsichere Arbeitsbedingungen und –vorgänge sofort zu ändern. “

Durch die Billigung der vier Bestandteile der Goodyear-Initiative „Niemand kommt zu Schaden“: Leitung, Verhalten, Ergonomie und Vorbeugende Maßnahmen/Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften schuf die Unternehmensleitung 2005 die Plattform für bedeutende Durchbrüche bei der Sicherheitsleistung, die bis Ende 2007 zu einer Verringerung der OSHA-Gesamtunfallquote auf unter 1,0 führen würden. Wenn wir dieses Ziel erreichen, wird Goodyear in punkto Sicherheitsleistung zu den besten Unternehmen der Welt gehören.

Der Besuch von Standorten wurde zu einem zentralen Bestandteil der Strategie zur Verringerung der Zahl von Verletzungen. Die Geschäftsleitung von Goodyear



besuchte Niederlassungen, die im Jahr 2004 zu den Betrieben mit der höchsten Zahl von Arbeitsunfällen gehörten, und lenkte so die Aufmerksamkeit auf die Unfallzahlen einer bestimmten Niederlassung. Die Besuche trugen dazu bei, die Aufmerksamkeit und Mittel darauf zu konzentrieren, wie man die Zahl der Arbeitsunfälle, die in Niederlassungen rund um den Globus passieren, reduzieren kann. Bis zum Ende des Jahres hatte das Führungsteam weltweit zehn Niederlassungen besucht.

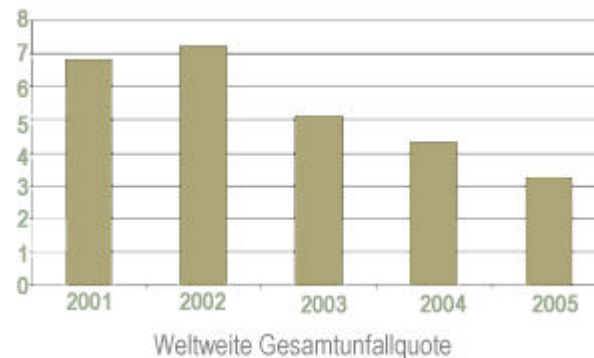
Im März 2005 erklärte Goodyear den ersten Mittwoch jeden Monats zum Weltweiten Sicherheitstag (Global Safety Day). In den nordamerikanischen Reifenfabriken waren persönliche Gespräche ein Hauptmittel, um den Wert von Sicherheit zu vermitteln. Das lokale Management und die für Sicherheit zuständigen Führungskräfte kamen beim Schichtwechsel mit den Mitarbeitern zusammen und erinnerten sie daran, sicher zu arbeiten. Niederlassungen in Europa, Lateinamerika und Asien führten Verfahren ein, die nicht nur Mitarbeiter, sondern auch Verkäufer und Besucher einbezogen. Alle Produktionswerke, Service-Niederlassungen und Lagerhäuser erhöhten ihre

Aufmerksamkeit, um Bedingungen zu erkennen, die ein Verletzungsrisiko beinhalteten, und sofort nach einer Lösung zu suchen.

Durch den Erfolg bestärkt, führte das Unternehmen eine Weltweite Sicherheitswoche (Global Safety Week) und einen Weltweiten Sicherheitsmonat (Global Safety Month) ein. Bis zum Ende des Jahres ergab die Leistung von Goodyear an zehn Weltweiten Sicherheitstagen, zwei Weltweiten Sicherheitswochen und einem Weltweiten Sicherheitsmonat Verbesserungen beim Tagesdurchschnitt der OSHA-Arbeitsunfälle um mehr als 40 Prozent.

In enger Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft United Steelworkers, die die gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer von Goodyear in den USA vertritt, veranstalteten Goodyear und USW ihren ersten ganztägigen Sicherheitsgipfel und bildeten einen Lenkungsausschuss, um gemeinsam Lösungen für Sicherheitsprobleme zu entwickeln.

Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit umfassen das Erstellen von Schulungs- und Qualifikationsprogrammen, die Verbesserung der Arbeitsgeräte, die Anpassung der Maschinen an die gesetzlichen Vorschriften und das Tätigwerden des Sicherheitsausschusses des Werkes, der die Mitarbeiter dazu bewegt, bei ihrer Arbeit kein Risiko einzugehen. Mitglieder des Business-Teams, Wartungstechniker und Maschinenbediener kontrollieren regelmäßig die Arbeitsgeräte, um ihren Zustand zu überprüfen, entwickeln detaillierte Pläne für Verbesserungen, stellen sicher, dass Arbeitsmethoden richtig verstanden werden, und fordern ein arbeitsplatzspezifisches Training in den Goodyear-Produktionswerken rund um den Globus. Untersuchungen nach Arbeitsunfällen, gründliche Sicherheitsprüfungen und umfassende Durchführung von Korrekturmaßnahmen verhindern dass sich die Arbeitsunfälle wiederholen. In allen Betrieben rund um den Globus sind die lokalen Führungskräfte dafür verantwortlich, Sicherheitsziele in die Jahresplanung einzubeziehen und unsichere Arbeitsbedingungen und -vorgänge sofort zu ändern. Probleme in Bezug auf die Einhaltung der Vorschriften werden innerhalb von 72 Stunden angegangen.

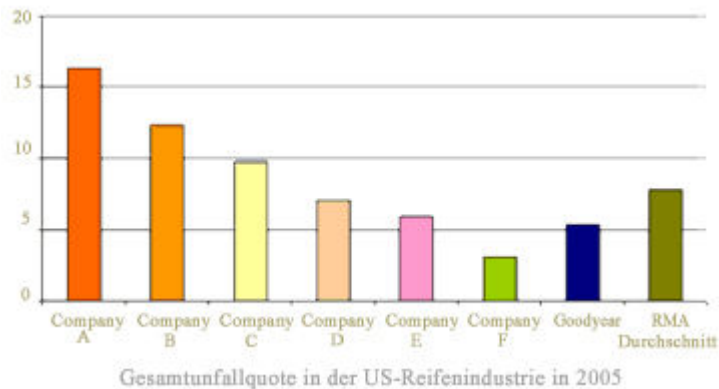


Die Goodyear-Reifenfabrik in Americana, Brasilien, erreichte mit 51 unfallfreien Tagen einen Sicherheitsrekord, während Mitarbeiter in Peru die Sicherheitsprüfung bestanden. Mitarbeiter, die alle Fragen richtig beantworteten, konnten sicherheitsbezogene Preise wie Feuerlöscher, Autowarnleuchten und Erste-Hilfe-Kästen gewinnen.

Wingfoot Commercial Systems hat ein Analyseprogramm zur Arbeitsplatzsicherheit entwickelt, das es bei seinem Training und seinen täglichen Abläufen einsetzt. Bevor ein neu eingestellter Mitarbeiter mit irgendwelchen Aufgaben betraut wird, muss er ein spezielles Sicherheitstraining absolvieren. Außerdem wird dem neuen Mitarbeiter ein erfahrener Sicherheitsbetreuer zur Seite gestellt, der ihn bei seiner Arbeit solange begleitet, bis dieser seine Fertigkeiten am Arbeitsplatz unter Beweis gestellt hat. Durch die Herangehensweise von Wingfoot an das Thema Sicherheit konnte die OSHA-Unfallquote um knapp vier Prozentpunkte gesenkt werden.

In seinem Geschäftsbereich Einzelhandel in den USA hat Goodyear ein 1-800-„Wie ist mein Fahrstil?“-Programm für alle Firmenfahrzeuge entwickelt und umgesetzt. Allen Meldungen unter der Nummer 800 wird nachgegangen. Als Ergebnis verzeichnete Goodyear einen Rückgang der fahrerbezogenen Unfälle um 31 Prozent. Der Geschäftsbereich Einzelhandel begann im Rahmen regelmäßiger monatlicher Kontrollen der Arbeitsbedingungen bei firmeneigenen Verkaufsstellen damit, risikoreiche Verhaltensweisen zu überprüfen.

Dank dem Engagement von Goodyear zur Erhöhung seiner weltweiten Sicherheitsleistung konnte gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung um 21 Prozent verzeichnet werden.



## Auf alles vorbereitet

---

### Goodyears Notfallplanung (Business Continuity Planning)

Goodyears Einsatz für Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit spielt weiterhin bei der Entwicklung der Anfang 2004 angekündigten weltweiten Notfallplanung eine wichtige Rolle. Grundvoraussetzung für diesen Prozess ist diese Strategie, bei der menschliche und materielle Ressourcen des Unternehmens so aufeinander abgestimmt werden, dass alle diese Mittel zur erfolgreichen Vermeidung oder Behebung einer unvorhergesehenen Betriebsunterbrechung eingesetzt werden können. Solche Unterbrechungen umfassen alle natürlichen, technischen oder menschlichen Vorfälle.

Bei diesem Prozess liegt der Schwerpunkt darauf, die Betriebsabläufe des Unternehmens so schnell wie möglich wiederherzustellen, um die Kundenbedürfnisse zu befriedigen, das Ansehen des Unternehmens zu wahren, die Rentabilität aufrechtzuerhalten und eine Aktienrendite (Shareholder Value) zu liefern. Alle Geschäftsbereiche, Betriebe und Funktionseinheiten sind daran beteiligt. Auf jeden Fall ist die Notfallplanung (BCP) eng mit der Notfallhilfe (Emergency Response), dem Krisenmanagement, der Notfallwiederherstellung (Disaster Recovery) und den Programmen der Abhängigkeitsanalysen (Business Impact Analysis) eng verknüpft.

„ Diese Strategie stimmt menschliche und materielle Ressourcen des Unternehmens so aufeinander ab, dass alle diese Mittel zur erfolgreichen Vermeidung oder Behebung einer unvorhergesehenen Betriebsunterbrechung eingesetzt werden können. “

Goodyears Notfallplanung (BCP) wird von einem Lenkungsausschuss geleitet, dem Führungskräfte aus allen Geschäfts- und Funktionsbereichen des Unternehmens wie zum Beispiel Global Support Operations, Personalabteilung, Informationstechnologie, Finanzen, Gesundheit und Sicherheit sowie Kommunikation angehören. Zum anfänglichen organisatorischen Aufwand, den der Lenkungsausschuss leistete, gehörte die Übernahme eines erprobten Modells einer Notfallplanung und die Aufstellung unternehmensweiter Zielsetzungen für die Notfallplanung. Er war auch zuständig für die Bildung eines BCP Tactical Team (Taktische Einheit), dem Mitarbeiter aus dem oberen und mittleren Management aus allen Geschäfts- und Funktionsbereichen des Unternehmens angehören. Seine Mitglieder sind dafür verantwortlich, den Prozess im Unternehmen zu verfeinern und stehen erforderlichenfalls an vorderster Front, um den Prozess in Gang zu setzen. EHS-Experten gehören sowohl dem Lenkungsausschuss als auch dem Tactical Team an.

Im Jahr 2005 stellten mehrere Hurrikans an der US-Golfküste, Taifune in Südostasien sowie die weltweite Sorge um eine mögliche Ausbreitung der Vogelgrippe Goodyears Notfallplanung auf den Prüfstand. Der Prozess stellte

seinen Wert zu jeder Zeit unter Beweis – nicht nur durch die Bewältigung der jeweiligen Situation und ihrer Folgen, sondern auch dadurch, dass man daraus Lehren für mögliche zukünftige Ereignisse zog. Mitglieder des EHS-Teams waren hauptverantwortlich dafür, dass die Unternehmenseinrichtungen auf die erwarteten Zwischenfälle richtig vorbereitet waren, reagierten, wo es nötig war, auf Stürme und spielten eine wichtige Rolle bei der Wiederherstellungsstrategie des Unternehmens. Ihre Hilfe war besonders wertvoll, als es darum ging, Mitarbeiter darauf vorzubereiten, „Out-of-Process“ (außerhalb des normalen Ablaufs) zu arbeiten und Verletzungen zu vermeiden.

Im Laufe ihrer Entwicklung hat Goodyears EHS-Organisation, oder genauer sein BCP-Team, mehrere Szenarien entwickelt, die zeigen, wie die Notfallplanung dazu dienen kann, die Auswirkungen einer Geschäftsunterbrechung, einschließlich einer Pandemie, zu mildern. Nach einer landesweiten Studie vom Jahresende liegt Goodyear in Bezug auf seine BCP-Entwicklung weit vor den meisten US-Unternehmen.

## Vorbeugen ist besser als heilen

---

### Arbeitsplatzspezifische Stretchingprogramme

Stretching, das von Amateur- und Profisportlern eingesetzt wird, um Verletzungen zu vermeiden und ihre Leistung zu optimieren, wird immer mehr vom „Industriesportler“ als eine Beste Praktik übernommen. Schon seit einigen Jahren bieten die Goodyear-Werke in Americana und Sao Paulo, Brasilien, und Upper Hutt, Neuseeland, arbeitsplatzspezifische, von Physiotherapeuten entwickelte Stretchingprogramme an. Diese Programme wurden von den Mitarbeitern gut aufgenommen. 2005 wurden diese Initiativen auf die Goodyear-Reifenfabrik in Union City, Tennessee, mit einer Symptomstudie und arbeitsplatzspezifischen Stretchingübungen ausgedehnt, ebenso wie auf den Geschäftsbereich Einzelhandel.



Am Unternehmenshauptsitz von Goodyear organisierte die Abteilung Global Medical Services kleine Stretchinggruppen in den Büros, bei denen die Übungen jedes Quartal geändert werden. Für Computernutzer steht auf der Webseite der Abteilung Global Medical Services eine Software zum Abruf bereit, die dem Benutzer Anleitungen für kurze Dehnübungen an seinem Schreibtisch geben, die mehrmals am Tag durchgeführt werden. Ins Ausland Reisenden wird ein Büchlein mit speziellen Stretching-Übungen für die Reise angeboten. Alle diese Aktivitäten sind in einem „elektronischen Mannschaftsraum“ zu finden, der Mitarbeitern dabei helfen soll, die besten Praktiken zu finden und anzuwenden.

# Geist, Körper und Maschine

---

## Ergonomie

Im Laufe der Zeit, in der man mehr Kenntnisse über Ergonomie gewonnen hat, ist die Handhabung der Arbeitsgeräte zur Herstellung von Reifen und technischen Produkten sicherer geworden. Um diesen Prozess voranzutreiben, umfasst Goodyears langjährige Partnerschaft mit Sandia National Laboratories nun auch gemeinsame Initiativen auf dem rasch wachsenden Gebiet der Ergonomie. HFE (Human Factors Engineering-Ergonomie) betrachtet nicht nur die Schnittstelle zwischen Maschine und Körper, sondern auch zum Geist. Ein Grundsatz von HFE ist, dass der effizienteste Weg und Bewegungsablauf und



nicht unbedingt der schnellste im Allgemeinen der sicherste ist, da weniger Bewegungen zu einer geringeren Unfallwahrscheinlichkeit führen.

Seit mehr als zehn Jahren hat Goodyear eine Partnerschaft mit Humantech, der weltweit führenden Autorität in Sachen Ergonomie. Um unnötige Verletzungen zu vermeiden und die Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeiter zu erhalten, verwendet Goodyear ein sechsstufiges Verfahren zur Lösung von ergonomischen Problemen. Es beinhaltet die Identifizierung und Ordnung der Arbeiten nach Priorität, die Analyse der Arbeiten, die Entwicklung von Lösungen, die Umsetzung der Lösungen, Nachbereitung und Bewertung, Dokumentierung und Mitteilung.

Goodyear und Humantech gewannen Daten aus Fotos, Videos und anderen Dokumentationsmaterialien und entwickelten standortspezifische Materialien, die sie bei darauf folgenden Risk and Performance Improvement Deployment (Methode zur Verbesserung von Sicherheit und Leistung)-Events einsetzten. Diese RAPID-Events dienen der schnellen, messbaren und relevanten Verbesserung ergonomischer Bedingungen. Die Lehren, die aus ergonomischen Lösungen gezogen werden, werden weitergegeben, um ihre Umsetzung zu erleichtern und die Wiederholung von Lernkurven zu vermeiden.

2005 richtete Goodyear an Standorten in den USA, Europa und dem Mittleren Osten die ersten Zentren für ergonomische Qualität (Ergonomic Centers of Excellence-ECO) ein, um mit Hilfe von ergonomischen Verbesserungen sowohl die Sicherheits- als auch Produktivitätsleistung zu steigern. ECOE-Standorte

wurden in Buffalo, N.Y., Gadsden, Alabama, St. Marys, Ohio, Amiens, Frankreich und Izmit, Türkei, eingerichtet. Als ECOE-Standort könnte jede Einrichtung geschäftskritische Probleme sofort angehen und Einsparungsmöglichkeiten bei menschlichen und finanziellen Ressourcen herausfinden, indem sie Prozesse, die Überflüssiges hervorbringen, beseitigt. Gleichzeitig könnte sie eine Umgebung schaffen, in der Verbesserungsvorschläge erprobt werden, die in allen Goodyear-Werken bestätigt und wiederholt werden können.

## Wir werden immer besser

---

### Goodyears Ständige Verbesserung

2005 konzentrierte sich Goodyear entschlossen darauf, unter Einsatz von Continuous Improvement Tools (Instrumente zur Ständigen Verbesserung) ein Weltklasseniveau bei Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz zu erreichen. Der Ausdruck „Ständige Verbesserung“ bezieht sich auf Goodyears integrierten Einsatz von Six Sigma, Lean und anderen Methoden der Qualitäts- und Wertverbesserung.

Grundlegende Prozesse der Ständigen Verbesserung wie 5S, Team Daily Management System (TDMS-Teammanagementsystem für den Alltag) sowie Gap-Analysen (Analyse der Verbesserungspotenziale) wurden verstärkt, um die Sichtbarkeit und Wirksamkeit von Sicherheitssystemen zu erhöhen und mögliche Sicherheitsprobleme angemessener zu lösen.

„ Weltweit haben spezifische Projekte der Ständigen Verbesserung erfolgreich dazu beigetragen, den Rohstoffverbrauch zu senken, Energie einzusparen, Abfall zu reduzieren, ergonomische Risiken zu beseitigen und die Verletzungsquote zu verringern “

5S, eines der grundlegenden Elemente der Ständigen Verbesserung, ist ein systematischer, zielgerichteter Ansatz, um eine Arbeitsplatzorganisation zu erreichen, die auch eine zentrale Voraussetzung für eine Weltklasse-Sicherheitsleistung ist. Goodyear erweiterte seine 5S-Methode, um noch größeres Gewicht auf Sicherheit und

Ergonomie zu legen. Die Beteiligung der Mitarbeiter an der Sicherheit, ein notwendiger Bestandteil einer Weltklasse-Sicherheitsleistung, wächst mit der strukturierten Einbindung, wie dem TDMS, das ein geplantes, tägliches Arbeitsgruppentreffen darstellt. Dies eröffnet die Möglichkeit, die Sicherheitsleistung jeden Tag ins Visier zu nehmen, indem man die umsetzbaren Sicherheitsmessdaten überprüft und die Einbeziehung der Mitarbeiter bei der Lösung von Sicherheitsproblemen erhöht. Ein strategisches Gap-Analyse-Instrument wurde geschaffen, um es zusammen mit Value-Stream-Maps zur Planung eines Handlungskurses bei der Umsetzung der Ständigen Verbesserung zu verwenden.

Zu den 20 Hauptbereichen gehört auch der Bereich Umwelt, Gesundheit und Sicherheit. Mit Hilfe des Instruments ist ein Unternehmen in der Lage, das aktuelle Niveau seiner EHS-Performance zu bestimmen und einen Plan zur Verbesserung zu entwickeln. Kaizen-Events in der Fertigung, kurze intensive und strukturierte Aktivitätsschübe über 3-5 Tage, bei denen ein Team eine wesentliche Prozessverbesserung erkennt und umsetzt, muss auch Verbesserungen bei der Sicherheit enthalten.

Für die Fertigungsprozesse werden globale Standards entwickelt, um Arbeitssicherheitsanalysen, Sicherheitsvoraussetzungen, ergonomische

Beurteilungen und zielorientiertes Training wirksamer einzubeziehen. Die Integration und die Synergie zwischen den EHS- und CIS (System der Ständigen Verbesserung)-Systemen haben die Leistung jedes einzelnen eindeutig erhöht.

Weltweit haben spezifische Projekte der Ständigen Verbesserung erfolgreich dazu beigetragen, den Rohstoffverbrauch zu senken, Energie einzusparen, Abfall zu reduzieren, ergonomische Risiken zu beseitigen und die Verletzungsquote zu verringern. CIS-Experten im Global-EHS-Team haben die Effektivität des EHS-Rohstoffgenehmigungsverfahrens verbessert, das industrielle Gesundheitsprogramm gestärkt, die Laborsicherheit und -effizienz erhöht, die Menge des deponierten Produktionsabfalls reduziert und die Kosteneffizienz der Laborabläufe erhöht.

## Ein guter Nachbar sein

---

### Goodyears Grundsätze für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit

Goodyear ist der weltgrößte Reifenhersteller. Gemeinsam mit seinen Tochtergesellschaften und Joint Ventures produziert und vermarktet Goodyear Reifen für die meisten Verwendungszwecke. Es fertigt und verkauft mehrere

„ Bei Goodyear engagieren wir uns für den Schutz der Umwelt, Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter, unserer Kunden und der Gemeinden, in denen wir tätig sind. “

Serien von Bändern, Schläuchen und anderen Gummiprodukten für die Transportindustrie und verschiedene industrielle und Verbrauchermärkte.

Bei Goodyear engagieren wir uns für den Schutz der Umwelt, Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter, unserer Kunden und der Gemeinden, in denen wir tätig sind. Als weltweit tätiger, gesellschaftlich verantwortlicher Corporate Citizen (Unternehmensbürger) sind wir verpflichtet, unser Unternehmen im Einklang mit den strengsten anwendbaren gesetzlichen und ethischen Normen zu führen und uns darum zu bemühen, zu wirtschaftlichem Wachstum und Umweltschutz beizutragen. Gleichzeitig müssen wir uns dafür einsetzen, die Lebensqualität unserer Mitarbeiter, ihrer Familien und der Gemeinden sowie die Gesellschaft im Allgemeinen zu verbessern. Wir möchten, dass unsere Mitarbeiter sich in ihrem Arbeitsumfeld rundum sicher fühlen. Zu diesem Zweck müssen wir:

- Alle zutreffenden Umweltschutz-, Gesundheits- und Sicherheitsgesetze und –vorschriften sowie Goodyears weltweit geltende EHS-Normen einhalten.
- Systeme einrichten und globale Unternehmensziele aufstellen, die eine ständige Verbesserung anstreben.
- EHS bei allen wichtigen Geschäftsentscheidungen, wie dem Design, der Herstellung, dem Vertrieb und dem Support unserer Produkte bzw. Dienstleistungen, mit einbeziehen.
- Die Auswirkungen auf die Umwelt verringern und natürliche Ressourcen schonen, indem wir Abfall und Emissionen auf ein Minimum beschränken, Materialien wieder verwenden und recyceln und verantwortlich mit Wasser und Energie umgehen.



Bei allem, was wir tun, lautet –bereits seit 1915- unser Kredo „Schützen Sie Unseren Guten Ruf“.  
Unser Ansehen erfordert es; unsere Mitarbeiter verlangen es; unsere Kunden erwarten es.

## **Verschwende nicht ...**

---

---

### **Goodyear und die Umwelt**

Goodyear ist sich bei der Herstellung und Vermarktung seiner Produkte rund um den Globus seiner Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitern, Kunden, Nachbarn und der Gesellschaft genau bewusst. 91 Produktionsanlagen besitzen das ISO 14001-Zertifikat, eine Umweltmanagementsystem-Norm, und 18 Produktionsanlagen sind nach OHSAS 1800, einer Richtlinie für Gesundheits- und Sicherheitsmanagement am Arbeitsplatz, zertifiziert. 2005 sorgten globale EHS-Verbesserungsprogramme für eine Reduzierung der Deponieabfälle, des Einsatzes organischer Lösungsmittel und der Emissionen sowie des Verbrauchs natürlicher Ressourcen wie Energie und Wasser.

EHS-Aktivitäten sind in das laufende Management jedes Geschäftsvorgangs vollständig integriert, was mit einschließt, dass alle Übernahmen und Joint Ventures die Goodyear-Standards einhalten müssen.

Neben der Erhebung und Analyse von Umweltüberwachungsdaten zu Genehmigungszwecken und zum Zweck der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften suchen Goodyears EHS-Mitarbeiter nach Möglichkeiten, sowohl die Fertigungsvorgänge als auch die Effizienz zu verbessern, um Umweltimmissionen zu minimieren.

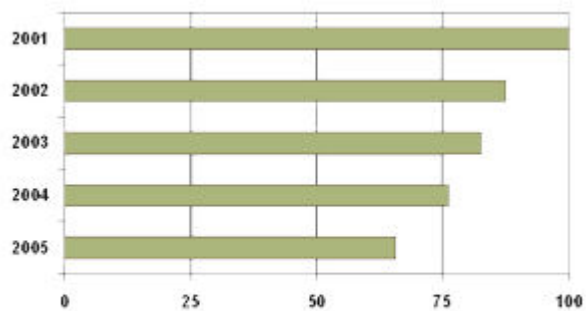
Wenn Kontrollsysteme nicht wie vorgesehen funktionieren, wird dies den zuständigen Aufsichtsbehörden und erforderlichenfalls den staatlichen und lokalen Notfallbehörden ordnungsgemäß mitgeteilt.

### **Umwelteinfluss**

Die Verwendung von Lösungsmitteln und Deponieabfälle werden als Schlüsselindikatoren für die Minimierung unseres Umwelteinflusses registriert. Infolge verbundener Reduktions-Initiativen nähert sich Goodyear kontinuierlich seinem Ziel „Niemand kommt zu Schaden“ an, indem es den Kontakt von Menschen mit chemischen Lösungsmitteln und die Auswirkungen von Deponieabfällen auf die Umwelt minimiert.

Bei der Herstellung von Gummiprodukten werden natürliche und synthetische Gummimischungen verwendet und bei der Verarbeitung kann es zu Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen kommen. Ebenfalls eingesetzte organische Lösungsmittel tragen erheblich zu Sicherheit, Haltbarkeit, Fahreigenschaften und Bodenhaftung sowie anderen Faktoren bei, die Goodyear-Produkten ihren charakteristischen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Die Bemühungen um eine Verringerung des Einsatzes organischer Lösungsmittel werden fortgesetzt. Wo die Verwendung von Lösungsmitteln erforderlich ist, wird nach weniger

schädlichen Alternativen gesucht, ohne dass die Qualität unseres Produkts darunter leidet. Goodyears Programm „Klassenbester“, das 2004 ins Leben gerufen wurde, um die Verwendung von Lösungsmitteln auf jeder Stufe des



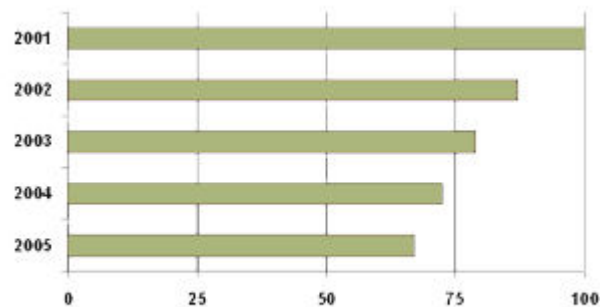
Weltweite Lösungsmittellemissionen pro Produkttonne

Fertigungsprozesses bei allen Reifenarten festzustellen, sorgt weiterhin weltweit für eine Verringerung des Lösungsmittelleinsatzes. Zu den Highlights zählt die Reduzierung der eingesetzten Lösungsmittel in unserem Werk in Ballabgarh, Indien, wo die täglich eingesetzte Menge von Lösungsmitteln durch die Anwendung der „Klassenbester“-

Techniken um 26 Prozent reduziert wurde. Goodyears Anstrengungen zur Verringerung des Lösungsmittelleinsatzes tragen zu einer sichereren Arbeitsumgebung unserer Maschinenbediener und geringeren Emissionen in die Umwelt bei. So erfüllen wir auch unsere Verpflichtung „Niemand kommt zu Schaden“. Seit 2001 hat Goodyear die Lösungsmittelmenge, die pro Produkttonne gekauft wurde, um 32 Prozent reduziert.

Goodyear bewerte t den gesamten potenziellen Abfall nach dem 3-R-Prinzip, das sich zunächst auf die Reduzierung, dann die Wiederverwendung und schließlich das Recycling konzentriert, bevor es Material zur Deponie schickt. Da Deponieabfälle in der Vergangenheit – aufgrund des Verlusts an wieder verwendbaren Ressourcen und der möglichen Kontamination durch diese Abfälle- erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt gehabt haben- räumt Goodyear der Verringerung der Deponieabfallmenge Priorität ein.

Seit 2001 hat Goodyear die Deponieabfallmenge pro Produkttonne um 31 Prozent reduziert. Außerdem stellt Goodyear sicher, dass das gesamte Abfallmanagement ordnungsgemäß mit Hilfe eines strengen Entsorgungsunternehmen-Kontrollsystems betrieben wird.



Weltweite Deponieabfälle pro Produkttonne

Goodyears Praktiken zur Ressourcenschonung verbinden Produktivität und umsichtiges Ressourcenmanagement und umfassen die Fertigung, Support-Systeme sowie menschliche und natürliche Ressourcen. Möglichkeiten und kreative Ideen, um den Energieverbrauch zu senken sowie Nebenprodukte und Fertigfabrikate zu verringern, bzw. wiederzuverwenden und zu recyceln, werden aktiv gesucht und beurteilt. Steigende Kosten haben den Effizienz- und

Ressourcenschonungsprogrammen, mit deren Hilfe Goodyears Energieverbrauch erfolgreich gesenkt werden konnte, Nachdruck verliehen.

In Goodyears Reifenwerk in Americana, Brasilien, wurde ein Pilotprojekt mit einem System zur Selbstüberprüfung des Energieverbrauchs durchgeführt. Die Reifenwerke in Americana und Colombia wurden für hervorragendes Energiemanagement ausgezeichnet. Unter seinen asiatisch-pazifischen Betrieben wurde das Goodyear-Reifenwerk in Ballabgarh für seine kontinuierliche Reduzierung des Energieverbrauchs pro Produktpfund um 29 Prozent in den letzten fünf Jahren mit dem National Energy Certificate of Merit ausgezeichnet.

Es wurde damit begonnen, Goodyears weltweiten Hauptsitz von einem zentralen Versorgungssystem zu lokalen Subsystemen umzugestalten, um die Flexibilität zu erhöhen, seine Kostenstruktur zu senken und den Ausstoß zu verbessern.

„ Goodyear nimmt seine Umweltverantwortung ernst.“

Der Geschäftsbereich Einzelhandel führte in firmeneigenen Geschäften Energiesparmaßnahmen durch, wodurch in einigen Fällen bis zu 40 Prozent

Energie eingespart werden konnte. In Goodyears Chemiebetrieben in Houston wurde damit begonnen, die Kühlsysteme auf einen direkten Elektroantrieb umzustellen, wodurch der direkte Kraftstoffverbrauch erheblich reduziert und die Gesamteffizienz verbessert wurden.

Goodyear ist davon überzeugt, dass die Produktbetreuung eine Antwort auf die möglichen Gesundheits- und Umweltbedenken von Kunden, Mitarbeitern und Nachbarn in Bezug auf alle unsere Betriebe und Produkte ist. Die Verantwortlichkeit umfasst die gesamte Versorgungskette, von der Wahl der Rohstoffe und dem Produktdesign über die Kundenbetreuung und dem Produktsupport bis hin zur verantwortlichen Entsorgung.

Chemiker, Biologen und andere Fachleute arbeiten mit Goodyears Forschungschemikern und Konstrukteuren zusammen, um für jeden Bereich ein effektives Team zu haben. Goodyear arbeitet bei der Überprüfung der Rohstoffe auch eng mit den Chemikern der Lieferfirmen zusammen. Mehrere Programme wurden in die Wege geleitet, um neue Ersatzmaterialien



mit geringerem Gefährdungspotenzial für Gesundheit und Umwelt zu entwickeln.

Außerdem haben Goodyears EHS-Betriebe ein System zur Überprüfung von EHS-Projekten eingerichtet und integriert, um sicherzustellen, dass alle

Änderungen bei Materialien, Prozessen, Arbeitsgeräten oder Auslastungsgrad in Bezug auf ihre Auswirkung auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit überprüft werden. Es umfasst weltweit alle Arten von Operationen.

Eine verantwortliche Produktbetreuung geht über die vorgesehene und beabsichtigte Nutzung der Produkte des Unternehmens hinaus. Die Herstellung von Gürtelreifen trägt relativ wenig zur Gesamtumweltbelastung bei. Die meisten Reifenreste werden als Brennstoff verwendet. So werden natürliche Ressourcen geschont und das Lebensende eines Produkts belastet möglichst wenig die Umwelt. Reifen sind komplexe Gemische aus vielen Arten von Gummi, Gewebe, Stahl und anderen Materialien, die im Allgemeinen nicht biologisch abbaubar sind. Da diese Bestandteile und Gesamteigenschaften die Entsorgung der Reifen und Recycling-Möglichkeiten stark einschränken, sucht und entwickelt Goodyear weiterhin Möglichkeiten zur Verwertung von Reifenresten.

Goodyears Geschäftsphilosophie, die Umwelt in seine Initiativen zu integrieren, wird von seinen zahlreichen Betrieben in aller Welt umgesetzt, was dem Unternehmen die Anerkennung von Dritten für seinen Einsatz, dass „Niemand zu Schaden kommt“, einbringt.

# Eine Welt hervorragender Qualität

---

## Anerkennung für Goodyears Beste

### South Pacific Tyre:

- Ausgezeichnet für langjähriges, fortwährendes Engagement beim Treibhausgas-Management.

### Europäische Union:

- Alle Produktionswerke in Deutschland beseitigten Deponieabfälle in Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften des Landes.



### North American Tire:

- Die Rubber Manufacturers Association (Verband der Gummihersteller) zeichnete Reifenwerke in Fayetteville, N.C., Lawton, Oklahoma und Topeka, Kansas, für Verbesserungen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit aus.
- Das Reifenwerk in Medicine Hat, Alberta, Kanada, wurde 2005 als ein Best Safety Performer (Betrieb mit der besten Sicherheitsleistung) im vergangenen Jahr ausgezeichnet.
- Die Runderneuerungsanlage in Stockbridge, Georgia, erhielt den Georgia Department of Labor's Award of Excellence (Preis des Arbeitsministeriums in Georgia) für 250 fortlaufende Arbeitstage ohne verletzungsbedingte Ausfallzeiten in fünf aufeinander folgenden Jahren.
- Das Dunlop-Werk von Goodyear in Buffalo, New York, wird von der OSHA-Behörde des Staates als Betrieb mit dem besten Sicherheitsprogramm im westlichen Teil des Staates New York ausgezeichnet.

### Lateinamerika:

- Mehr als 300.000 veraltete Reifen, die 5.000 Tonnen Abfall entsprachen, wurden von Goodyear Chile recycelt. Die Menge der recycelten Reifen würde 30 Fußballfelder füllen.

### Engineered Products (Technische Produkte):

- Sechs Werke verzeichneten im letzten Jahr keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle: San Luis Potosi, Delicias Industrial, Montlucon, Frankreich, Brasilien -Air Springs, Americana- EP, American-Textile und Chile.

**Asien-Pazifik:**

- Goodyear-Betriebe in Malaysia und Taiwan arbeiteten das ganze Jahr 2005 über ohne Zwischenfälle in Bezug auf Arbeitssicherheit oder Gesundheit.
- Die Goodyear-Betriebe in Aurangabad, Indien; Dalian, China; Indonesien, Malaysia, Taiwan und Thailand arbeiteten das ganze Jahr 2005 über ohne Ausfallzeiten.
  
- Mit Datum vom 31. Dezember 2005 hatte Goodyear Taiwan 2316 Tage ohne Zwischenfall mit Ausfallzeit gearbeitet.
  
- Goodyear Indonesien gewann die Pawitra Gemi Mahayre-Trophäe, mit der die Arbeitsplatzsicherheit ausgezeichnet wurde.